

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: WiSe2022/23 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Raumplanung	Zeitraum (von bis): 10/22-01/23
Land: Türkei	Stadt: Istanbul
Universität: Yildiz Technical University	Unterrichts- sprache: Türkisch, Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus+

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief reibungslos ab. Das Learning Agreement musste ich vor Ort nochmal anpassen, da nicht alle Kurse angeboten wurden, die ich in das LA eingetragen hatte.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

- ErasmusPlus-Förderung
- Eigenes Ersparnis
- Unterstützung von Familie

Das Geld hat vollkommen ausgereicht.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Um diese Dokumente musste ich mich nicht kümmern, da ich eine türkische Staatsbürgerschaft besitze.

Man braucht Krankenkasse-Dokumente für den Aufenthalt. Wir haben, zusätzlich zur Dokumente von der Krankenkasse, bei ADAC noch eine Auslandsversicherung abgeschlossen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachkurs habe ich nicht absolviert, da ich bereits türkische Sprachkenntnisse hatte und diese mit meinem Auslandssemester vertiefen wollte. An der TU Dortmund gibt es aber genug Sprachkurse, die man absolvieren könnte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Anreise war unkompliziert. Ich musste mich nur einige Dokumente im Wohnheim vorlegen. Bei der YTÜ gab es auch keine Probleme bei der Einschreibung. Ich habe mir unkompliziert ein türkisches Bankkonto angelegt, da ich keine Kreditkarte besitze und mit meiner deutschen Bankkarte keine Gebühren zahlen wollte. Es wurde empfohlen die Dokumente von der Krankenkasse bei einem Amt abzugeben, damit man vor Ort registriert ist. Ich persönlich habe das nicht gemacht und hab 'riskiert', dass, falls ich ins Krankenhaus müsste, ich aus der Tasche im Voraus zahle; in den Privatkliniken wird nicht behandelt, ohne zu zahlen. Das Geld hätte man in Deutschland dann mit einer Rechnung vom Krankenhaus zurückbekommen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die YTÜ hat zwei Campi: Davutpasa und Besiktas. Der in Davutpasa ist riesig! Es gibt Starbucks, einen Merchstore, eigene Buslinien von dem einen zum anderen Campus, u.v.m.. Der Besiktas Campus ist deutlich kleiner und übersichtlicher; er ist sehr übersichtlich, hat mehrere Café-Ketten und ist allgemein sehr grün. Wichtig ist, dass man seinen Studentenausweis immer bei sich trägt, denn diesen braucht man, um das Campusgelände zu betreten; das wird auch durch Sicherheitspersonal kontrolliert. Der Koordinator von der Raumplanungsfakultät war sehr hilfsbereit und lieb. Die Bibliothek an dem Besiktas Campus hat sehr wenige Lernplätze, aber auf den Fluren im Gebäude gibt es Tische mit Bänken (mit Steckdosen), an denen man lernen kann; die eigneten sich gut für Gruppenarbeiten. Ich persönlich habe lieber in (Lern-)Cafés gelernt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Zusammenstellung vom Stundenplan war sehr kompliziert. Die Kurse, die ich mir in Deutschland rausgesucht hatte, wurden entweder gar nicht angeboten oder die ECTS wurden geändert, sodass ich die Kurse nicht wählen konnte. Es wurden auch viele Kurse angeboten, die es eigentlich nur im Sommersemester gab. Es hat aber letztendlich funktioniert. Die Professoren, vor allem in den türkischsprachigen Kursen, waren sehr unterstützend und zuvorkommend. Sie haben mich bspw. schriftliche Abgaben auf Englisch machen lassen. Es ist oft vorgekommen, dass die Unterrichtssprache bei englischsprachigen Kursen auf Türkisch gewechselt wurde, da es verständlicher für einheimische Studierende war. Die Vorlesungen an sich waren unstrukturiert. Ich kam mir eher vor wie in der Schule; Vorlesungen fanden in Klassenräumen statt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einem Wohnheim in Besiktas gelebt; da war ich auch wirklich sehr zufrieden. Im März 2022 habe ich mir das Wohnheim angeschaut und direkt ein Einzelzimmer gemietet (etwa 600€ pro Monat). Bei meinem Wohnheim gab es Frühstück (Mo-Sa), fast täglich kam eine Putzfrau und das Verwaltungspersonal war sehr lieb und fürsorglich. Es gab am Eingang 24/7 Sicherheitspersonal und generelle Ausgangsbeschränkungen (So-Do bis 0 Uhr und Fr&Sa bis 1 Uhr). Wenn man sich verspätet hatte, musste man Bescheid geben (Nachricht oder Anruf). Hinweis: die meisten Wohnheime bieten Plätze für 10-12 Monate an.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete für das Wohnheim haben im voraus bezahlt. Für zahlreiche Museen gibt es keinen Eintritt. Ermäßigten Eintritt bekommt man zusätzlich mit der sogenannten MüzeKart, sofern man diese beantragt. Die Karte ist wirklich sehr zu empfehlen; ich hatte/habe die für 30 Lira. Ich habe nie gekocht und habe wirklich immer draußen gegessen oder bestellt (Yemeksepeti ist dafür meiner Meinung nach die beste App; es gibt auch mehr Anbieter wie Trendyol oder Getir).

Trotzdem habe ich zwischendurch Lebensmittel gekauft und diese fand ich vergleichsweise günstiger als in Deutschland.

Eine Randbemerkung wäre, dass Medizin in der Türkei sehr viel günstiger als in Deutschland ist. Ich habe fast keine Notfallmedikamente mitgebracht und alles dort gekauft.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Aus vorherigen Besuchen in Istanbul hatte ich bereits eine IstanbulKart. Die Karte wird mit Bargeld an bestimmten Automaten aufgeladen. Man kann mit der Karte Tramway, Metro, Marmaray, Bus und Fähre fahren.

Als Student kann man eine IstanbulKart mit dem Studentenausweis beantragen, bei der man im Monat 140 Lira zahlt und 200 Freifahrten hat. Umgerechnet sind das etwa 7€ im Monat; würde ich wärmstens empfehlen. Diese Karte kann man aber nicht an den Automaten aufladen, sondern bspw. an ausgewählten Kisoks oder in Lebensmittelgeschäften Migros oder Sok.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Von ESN YTÜ gab es Veranstaltungen, die waren aber stark auf Feiern/Party ausgelegt, weshalb ich an fast keinen Veranstaltungen teilgenommen habe. Nur an Campus-Touren oder ähnliches. Es gab auch ESN-Buddies, die einem zugeteilt wurden, aber viele in meinem Umkreis haben ihre nicht persönlich kennengelernt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Besiktas gibt es generell ein sehr ausgeprägtes Nachtleben; sehr sehr viel Live Musik. Abends/Nachts ist mehr los als am Tag.

Einkaufsmöglichkeiten: es kommt darauf an, was man genau sucht. Wenn man lieber in Einkaufszentren shoppt, kann ich Cevahir, Zorlu (mit teureren Marken), Olivium (ist ein Outletcenter; sehr gut für Home-Artikel), Viaport Outlet, Istinye Park. Wer lieber auf Straßen shoppt: Istiklal Caddesi (Beyoglu), Bagdat Caddesi (Göztepe). Eminönü ist für Gewürze, Tee, usw. bekannt; und natürlich für Fake-Taschen. Da nur mein Tipp: Kauft die Taschen nicht in richtigen Geschäften mit Verglasung; die verkaufen die viel zu überteuert. Für Fake-Taschen kann ich sonst in Kadiköy den Sosyete Pazar (gibt es nur an ausgewählten Tagen) empfehlen.

Sehenswürdigkeiten: also es gibt in Istanbul wirklich enorm viel zu sehen... Was ich sehr sehr schön fand (im Bezug auf Aussichtsorte auf entspannt) sind bspw. die Küste von Üsküdar, Galataport, Moda Pier. Sobald es gutes Wetter gibt, auf jeden Fall auf die Prinzeninseln!! Es gibt aber auf Pinterest o.ä. viele Listen/ Beiträge, von denen man sich inspirieren lassen kann.

Kino würde ich im Capitol AVM in Üsküdar empfehlen; es gibt einen Saal, bei dem es Liegesessel gibt.

ESN hat sehr viele Ausflüge angeboten, sowohl in wie auch außerhalb (Alanya, Bursa) von Istanbul. Bei mir hat es nie zeitlich mit meinem Stundenplan gepasst und konnte deswegen nicht dran teilnehmen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir bei Turkcell einen Vertrag für 1 Jahr machen lassen, bei dem ich monatlich etwa 150 Lira bezahlt habe. In dem Vertrag waren 20GB für Internet + 20GB für Soziale Netze enthalten und die Nutzung von WhatsApp war kostenlos. Den Vertrag konnte ich auch leicht am Tag meiner Abreise einfach kündigen (musste nur eine Differenz zahlen).

An der Uni hatte man Eduroam.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich würde die Teilnahme in WhatsApp-Gruppen empfehlen. Es gibt für jedes Semester immer eine Gruppe mit Leuten aus ganz Deutschland (und teilweise auch aus anderen Ländern), in der viele nützliche Informationen, Bucket Listen, Tipps usw. reingeschrieben werden.